

# Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

## Zielgruppe:

Alle Studierende des klinischen Studienabschnitts, die ein spezielles Interesse an diesem Fach haben.

## Beschreibung:

- Zweiwöchiger Blockkurs, Beginn jeweils am Montag um 7.45 Uhr, Seminarraum ZMK-Klinik, 2. OG;
- Einbeziehung in die ärztliche Arbeit: auf der Bettenstation, Mitarbeit im OP, Anwesenheit bei Stations-, Oberarzt- und Chefarztvisiten;
- Beteiligung an Wochenendvisiten und Notfall-OP-Versorgung.

Im Wahlfach Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie wird die Indikationsstellung und Behandlung von Frakturen im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich anhand von bildgebenden Verfahren und einer funktionsorientierten klinischen Untersuchung mit den Studierenden diskutiert und die Umsetzung intraoperativ demonstriert. Im Rahmen der Akutversorgung von traumatisierten Patienten wird die Therapie mit operativer Versorgung von kombinierten Weichteil und Knochenverletzungen intraoperativ gezeigt.

Gemeinsam mit erfahrenen Operateuren können die Studenten an der computergestützten Simulation operativer Korrekturen und an der Herstellung individueller präformierter Titanimplantate zur Wiederherstellung der Gesichtsschädelkontour teilnehmen.

Weiterhin kommen bei komplexen primären und sekundären rekonstruktiven Eingriffen moderne Techniken wie die computergestützte Navigation und 3D-Bildanalyse zur intraoperativen Qualitätskontrolle zum Einsatz.

Grundlagen der Tumorthherapie im Kopf-Halsbereich werden im Rahmen des präoperativen Stagings und der operativen und postoperativen Behandlung mit Probeexzisionen und ausgedehnten Tumorresektion dargestellt. Bei tumorchirurgischen Eingriffen und im Rahmen einer wiederherstellenden Chirurgie im Kopf-Halsbereich werden regelmäßig mikrochirurgische Rekonstruktion und andere Fernlappenplastiken zur Wiederherstellung von Weich- und Hartgeweben durchgeführt. Interaktiv werden den Studenten laserchirurgische und endoskopische Operationstechniken demonstriert.

Besondere Berücksichtigung im Studentenunterricht findet die Besprechung der durchgeführten bildgebenden Diagnostik (Sonographie, Röntgen, CT, MRT, Szintigraphie u.a.) zur Planung vor komplexen Operationen.

Im Rahmen der Fehlbildungschirurgie werden z.B. Lippen-Kiefer-Gaumenspalten operativ behandelt. Anomalien im Bereich der Kiefer werden kieferorthopädisch und kieferchirurgisch z.B. nach kieferorthopädischer Vorbehandlung durch Osteotomien operativ behandelt.

Ein weiterer Schwerpunkt bei der operativen Versorgung von Patienten in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie stellt die präprothetische und präimplantologische Chirurgie mit Augmentationstechniken vor Insertion enossaler Implantate bei fortgeschrittener Alveolarfortsatzatrophie dar.

Im Rahmen von ambulanten Operationen werden dentoalveoläre Eingriffe wie z.B. Wurzelspitzenresektionen, operative Entfernung von verlagerten Zähnen, Weisheitszähnen, Zahnextraktionen gezeigt.

Alle stationären und ambulanten operativen Eingriffe werden intraoperativ im Rahmen von Hospitationen im OP-Bereich demonstriert. Darüber hinaus ist die Teilnahme an den Visiten und bei der stationären Arbeit zur Durchführung der postoperativen Behandlung Teil des Praktikums.

**Erfolgskontrollen:**

Am letzten Tag erfolgt die Vorstellung (Präsentation) eines klinischen Falls mit zugehörigem theoretischen Hintergrund, sowie ein Abschlussgespräch.

**Ansprechpartner:**

Prof. Dr. Rainer Schmelzeisen

rainer.schmelzeisen@uniklinik-freiburg.de